

Pressemitteilung

„What’s next – Wohin steuert die Kunst der Gegenwart?“

Dreiteilige Gesprächsreihe mit Dirk Luckow (Deichtorhallen Hamburg), Amelie Deuflhard (Kampnagel) und Georges Delnon (Hamburgische Staatsoper)

Hamburg, 22. Januar 2018 – Welche Kunst kommt nach der Postmoderne? Befinden wir uns in einer transitorischen Phase, die zu einer neuen Richtung führen könnte? Oder ist die Systematik der Kunstgeschichtsschreibung, die durch die Abfolge von Epochen und Stilen gekennzeichnet ist, überholt? Gibt es allgemeine Trends, oder entwickelt sich jede Kunstsparte individuell? Welchen Beitrag kann die zeitgenössische Kunst in der gegenwärtigen Gesellschaft leisten?

In drei Gesprächen mit Intendanten/-innen führender Hamburger Kulturbetriebe sucht die Reihe Antworten auf die Frage „What’s next – Wohin steuert die Kunst der Gegenwart?“. Veranstalter sind die Claussen-Simon-Stiftung, das Institut für Kultur- und Medienmanagement (KMM) an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und das Studium generale der Bucerius Law School.

Den Auftakt macht ein Gespräch mit Prof. Dr. Dirk Luckow, Intendant der Deichtorhallen Hamburg. In der zweiten Veranstaltung stellt sich Amelie Deuflhard, Intendantin von Kampnagel Internationale Kulturfabrik, dem Thema. Prof. Georges Delnon, Intendant der Hamburgischen Staatsoper, beschließt die Reihe. Als weiterer Gesprächspartner wird bei diesem Termin auch der junge australische Komponist Samuel Penderbayne zu Gast sein, dessen Oper „I.th.A.ka“ als Auftragswerk am 6. April 2018 an der Opera Stabile der Hamburgischen Staatsoper uraufgeführt wird. Die Produktion entstand als Kooperation der Claussen-Simon-Stiftung im Rahmen des Förderprogramms Dissertation Plus, des Instituts für kulturelle Innovationsforschung sowie der Hamburgischen Staatsoper.

„What’s next“ richtet sich an die Studierenden des Studium generale der Bucerius Law School, die Studierenden am KMM, Stipendiatinnen und Stipendiaten der Claussen-Simon-Stiftung sowie die interessierte Öffentlichkeit.

Veranstaltungsort & Anmeldung

„What’s next“ findet statt im Moot Court der Bucerius Law School, Jungiusstraße 6, 20355 Hamburg. Anmeldungen sind online unter buceri.us/whatsnext möglich sowie per Fax an 040 307 06 – 254. Die Veranstaltungen sind öffentlich und barrierefrei zugänglich. Der Eintritt ist frei.

Die Termine im Überblick:

Mittwoch, 31. Januar 2018, 19:00 Uhr: „What’s next ... in der bildenden Kunst?“

Prof. Dr. Dirk Luckow, Intendant der Deichtorhallen Hamburg, im Gespräch mit Dr. Ulrike Pluschke, Direktorin des Zentrums für Studium generale und Persönlichkeitsentwicklung (ZSP), Bucerius Law School

Mittwoch, 14. Februar 2018, 19:00 Uhr: „What’s next ... in Tanz und Theater?“

Amelie Deuflhard, Intendantin von Kampnagel Internationale Kulturfabrik, im Gespräch mit Prof. Dr. Reinhard Flender, Leiter des Instituts für Kultur- und Medienmanagement, Hochschule für Musik und Theater Hamburg

Mittwoch, 28. Februar 2018, 19:00 Uhr: „What’s next ... in der Oper?“

Prof. Georges Delnon, Intendant der Hamburgischen Staatsoper, im Gespräch mit Dr. Regina Back, Geschäftsführender Vorstand der Claussen-Simon-Stiftung, sowie Samuel Penderbayne, Komponist und Stipendiat der Claussen-Simon-Stiftung

Links

www.claussen-simon-stiftung.de/de/kunst-kultur/gespraechsreihen/whatsnext/
www.unserenkuensten.de
<http://buceri.us/Studiumgenerale/>
<https://kmm.hfmt-hamburg.de/>

Kontakt

Claussen-Simon-Stiftung
Sarah-Isabel Conrad
Große Elbstraße 145f
22767 Hamburg
Mail: presse@claussen-simon-stiftung.de
Telefon: 040-380 371 50
www.claussen-simon-stiftung.de

Die Claussen-Simon-Stiftung

Die Claussen-Simon-Stiftung fördert begabte junge Menschen auf allen Etappen ihrer schulischen, akademischen, professionellen und persönlichen Entwicklung. In den drei Förderbereichen „Bildung & Schule“, „Wissenschaft & Hochschule“ sowie „Kunst & Kultur“ bieten wir vielfältige Stipendienprogramme. Neben einer finanziellen Förderung enthalten diese auch ideelle Förderelemente in Form von Seminaren, Vortragsveranstaltungen und Netzwerktreffen. Im Mittelpunkt der Stiftungsarbeit steht die individuelle Förderung begabter und begeisterter junger Menschen. Außerdem lädt die Claussen-Simon-Stiftung jedes Jahr Lehrende an Hamburger Schulen und Hochschulen ein, gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern bzw. Studierenden Projektideen zu entwickeln und sich im Rahmen der Wettbewerbe „Unseren Schulen“ und „Unseren Hochschulen“ für eine finanzielle Unterstützung der Umsetzung zu bewerben.

Die Claussen-Simon-Stiftung ist eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Hamburg. Sie nahm im Jahr 1982 ihre Arbeit auf. Ins Leben gerufen wurde sie von Georg W. Claussen, damals Aufsichtsratsvorsitzender und zuvor langjähriger Vorsitzender des Vorstandes der Beiersdorf AG, anlässlich des 100. Jahrestages der Unternehmensgründung. Zur weiteren Ausstattung des Stiftungsvermögens trug 1999 eine testamentarische Verfügung seiner Cousine Ebba Simon bei.